

Das Jahr

von Rudolf Lavant

Notizen / Anmerkungen

- | | |
|---|--|
| <p>1 Ob Sonnenschein den Lenztag auch erfüllt,</p> | |
| <p>2 Noch weht's von Ost und jagt den feinen
Staub,</p> | |
| <p>3 Und in der Knospe zögert scheu verhüllt</p> | |
| <p>4 Das junge Laub.</p> | |
| <p>5 Da geht der Wind, indeß ums Abendlicht</p> | |
| <p>6 Ein Schleier weht, herum nach Westen
sacht –</p> | |
| <p>7 Es regnet warm, es regnet still und dicht</p> | |
| <p>8 Die lange Nacht.</p> | |
| <p>9 Aus seiner Hülle ringt vor diesem Kuß</p> | |
| <p>10 Das Blättchen sich in zärtlichem Bemühn,</p> | |
| <p>11 Und an dem Morgen nach dem nächt'gen
Guß</p> | |
| <p>12 Ist Alles grün.</p> | |
| <p>13 Der Tag ist schwül – von Tropfen perlt die
Stirn,</p> | |
| <p>14 Verschmachten will die Welt im
Sonnenbrand,</p> | |
| <p>15 Die Lippe lechzt, gelähmt ist das Gehirn</p> | |
| <p>16 Und schlaff die Hand.</p> | |
| <p>17 Da baut sich's auf, gespenstisch, ohne Ton
–</p> | |
| <p>18 Geschwader jagen in die Wolkenschlacht;</p> | |
| <p>19 Der Donner rollt und fahle Blitze lohn</p> | |
| <p>20 Die lange Nacht.</p> | |
| <p>21 Den Boden tränkt und labt der nächt'ge
Graus,</p> | |
| <p>22 Das Wiesenthal, den Hag, den busch'gen
Bühl,</p> | |
| <p>23 Und trittst am Morgen spähend du hinaus,</p> | |

24 Ist Alles kühl.

25 Die Nebel treiben dicht und gelblich grau
 26 In Wald und Feld verdrossen sich umher –
 27 Sie gönnen deinem Blick kein Stückchen
 Blau
 28 Des Himmels mehr.

29 Da fährt's in kurzen Stößen in den Wust,
 30 Da kreischt die rost'ge Fahne auf dem
 Thurm,
 31 Da heult und tobt und braust in wilder Lust
 32 Des Herbstes Sturm.

33 Zerblasen wird, was dir ein Hinderniß
 34 Bei jedem deiner Athemzüge war –
 35 Nach solchen Nächten, dessen sei gewiß,
 36 Ist Alles klar.

37 Frosthart die Erde, blätterlos der Forst,
 38 Und schneidend geht die Luft durch Mark
 und Bein;
 39 Die Krähe zieht mit Hungerschrei vom
 Horst
 40 Zur Stadt hinein.

41 Da treiben, sichtbar kaum, im scharfen
 Wind
 42 Die Federflöckchen leicht und zart und irr
 43 Und endlich schneit es rastlos, grau und
 lind
 44 Und stumm und wirr.

45 Die warme Decke breitet still und dicht
 46 Der Winter übers Land, wie auf Geheiß,
 47 Und in des nächsten Morgens mattem Licht
 48 Ist Alles weiß.

49 Ich sagte gerne: „Siehe da, ein Bild
 50 Des Daseins, das uns das Geschick
 verleiht,
 51 Es löst und hebt sich Alles friedlich mild

52 Zu seiner Zeit.“

53 Mir fehlt der Muth, der solche Worte
schreibt;

54 Oft bleibt der Regen und des Sturms
Gebraus,

55 Oft bleibt des Wetters Flammen und es
bleibt

56 Der Schnee selbst aus.

57 Das aber weiß ich: Was Erlösung je

58 Von dumpfem Druck, von Kampf und Qual
gebracht,

59 Von starrer Pein und wortlosem Weh,

60 Kam – über Nacht.

Das Gedicht „[Das Jahr](#)“ von [Rudolf Lavant](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Rudolf Lavant	Titel	„Das Jahr“
Verse	60	Wörter	378
Strophen	15		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Schlussstil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Rudolf Lavant](#) befinden sich in unserer Datenbank 97 Gedichte.